

# Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich ein Junktim her zwischen einer noch weitergehenden Öffnung der Märkte auf seiten der Industrieländer einerseits und Marktöffnungen sowie den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen auf seiten der WTA-Lieferländer andererseits.

Als Unternehmer wie als Verbandspräsident engagiert Wolf Dieter Kruse sich bei jeder Massnahme, die der Nachwuchssicherung dient. Im «Jahrbuch der Textilindustrie» 1987 fragte er besorgt: «Ist die Textilindustrie, die den technischen Strukturwandel erfolgreich vollzogen hat, in der Lage, nun den zwingend notwendigen personellen Strukturwandel zu bewältigen?» Oft ist Kruses Hinweis auf ein chinesisches Sprichwort zitiert worden: «Wer für ein Jahr plant, säe Korn. Wer für ein Jahrzehnt plant, pflanze Bäume. Wer auf Lebenszeit plant, bilde Menschen.»

Was die Selbstdarstellung der Textilindustrie in der Öffentlichkeit betrifft, führt Wolf Dieter Kruse die Linie fort, nach der die Textilindustrie nie wieder an die «Klagemauer» zurückkehren darf. Denn: «Jammern füllt keine Kammern.»

Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion in Wuppertal und Leutershausen, einer in der Form der GmbH & Co. Kommanditgesellschaft geführten Firma. Mit ihm steht ein typisch mittelständischer Unternehmer an der Spitze der Verbandsorganisation der Textilindustrie.

Wolf Dieter Kruse wurde am 12. Januar 1925 im damaligen Barmen geboren. Er rückte mit 17 Jahren ein, diente – zuletzt als Leutnant – in der Panzeraufklärungstruppe und kehrte mehrfach ausgezeichnet und verwundet 1945 aus Krieg und Gefangenschaft nach Wuppertal heim. Es folgten das Abitur, ein Volontariat in der Textilindustrie und der Besuch der Ingenieurschule, die Wolf Dieter Kruse 1949 als Textilingenieur verliess.

Im gleichen Jahr trat er in die grossväterliche Firma G. Wittenstein-Troost in Wuppertal ein. Ihr Anfang geht auf das Jahr 1764 zurück. 1950 übernahm Kruse die Geschäftsführung. Durch den Zusammenschluss der Firmen G. Wittenstein-Troost und H. Hausner+ Sohn KG in Leutershausen (Mittelfranken) entstand 1974 die TVU Textilveredlungsunion.

Wolf Dieter Kruse hat in Führungsgremien der nationalen und internationalen Verbandsorganisation viele Ehrenämter ausgefüllt. Er ist heute noch erster stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbands der rechtsrheinischen Textilindustrie und arbeitet im Hauptausschuss der Arbeitgeberverbände Wuppertal mit. Von 1979 bis 1982 führte er als Vorsitzender den Gesamtverband der deutschen Textilveredelungsindustrie. Dem Präsidium von Gesamttextil, an dessen Spitze Kruse seit dem 3. Dezember 1986 steht, gehört er seit 1982 an.

Er vertritt die Textilindustrie im Präsidium des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), im Beirat des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und im Aussenwirtschaftsbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft. Kruse gehört dem Bezirksbeirat Wuppertal der Deutschen Bank und dem Beirat der Messe Frankfurt an. Er wirkte jahrelang als ehrenamtlicher Arbeitsrichter (Beisitzer). 1986 wurde Wolf Dieter Kruse mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Der Gesamttextilpräsident liebt das Wandern im Hochgebirge, Ski alpin, Bach und moderne Gläser. Auf weiten Reisen gilt sein Interesse alten Kulturen.

## Marktberichte

### Rohbaumwolle

Gehören Sie etwa auch zu den Betroffenen?

Nein, Nein! Ich meine damit sicher nicht jene, welche von den in den letzten 14 Tagen plötzlich hochakut gewordenen Liquiditätsengpässen eines bekannten US-Baumwollhändlers betroffen sind.

Ich aber bin betroffen! Und zwar exakt seit gestern!

Man erwacht eines schönen Morgens mit einem komischen Gefühl im Hals, einem leichten Kribbeln sozusagen. Sie kennen dieses Gefühl sicher auch. Na ja, und einen Tag später oder vielleicht auch zwei, weiss man es dann ganz genau: Die obligate Dezembererkältung hat einen doch noch erwischt! Speziell betroffen bin ich, weil ich mir dieses Jahr grosse Hoffnungen gemacht habe, ohne Schnupfen Weihnachten feiern zu können. Waren also all die Citrusfrüchte für die Katz?

Aber eben: Diese Wetterumwälzungen! Frühling im Dezember!

Apropos Umwälzungen: Die sind nachgerade gross in Mode gekommen! Denken Sie nur an Osteuropa! Oder die EG 1992 mit all ihren möglichen Auswirkungen auf die neutralen Kleinstaaten Europas.

Umwälzungen aber auch anderswo!

Wer sagte da erst kürzlich, der Baumwollmarkt sei veraltet, unmodern? 14 Monate Hausse, das war ja wirklich zum Gähnen langweilig! Oder nicht?

Aber jetzt! Jetzt liegen wir plötzlich im Trend! Hochaktuell! Erstaunliches, ja noch vor Monaten Undenkbares tut sich nicht nur auf der politischen Bühne, nein auch im Baumwollmarkt können wir es hautnah miterleben! Wir sind «in»! Neue Ideen sind gefragt!

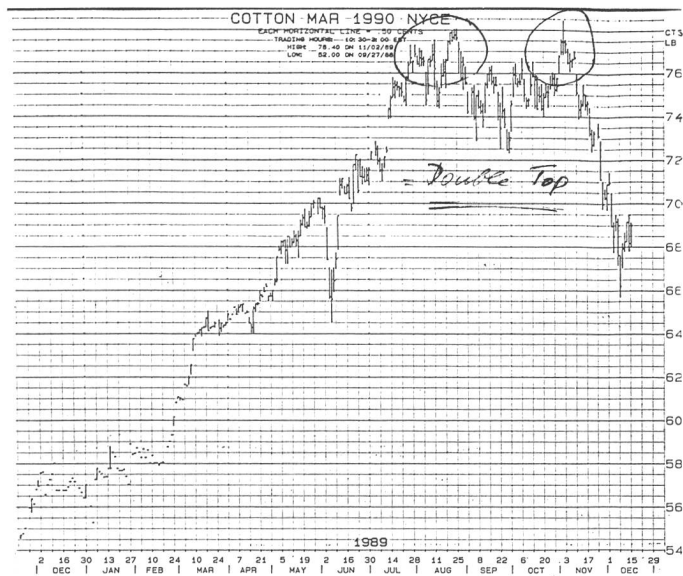
Was ist passiert:

Seit anfangs November haben die New Yorker Baumwollnotierungen für die laufende Ernte 1989/90 um 10.- cts/lb nachgegeben, das sind immerhin 13%. Der entferntere Dezember-Terminkontrakt, also mithin die noch gar nicht zur Aussaat gebrachte Ernte 90/91, weist im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 5.- cts/lb oder 7% auf.

Einige Faktoren, welche diese für die meisten Marktteilnehmer eher unerwartete Preisentwicklung ausgelöst haben:

1. Das Fehlen immer neuer, frischer Haussemeldungen! Es zeigte sich wieder einmal mehr, dass eine Haussebewegung sich nur halten kann, wenn ständig frische, noch unbekannte Haussefaktoren die Bewegung in Gang halten. Das gleiche gilt selbstredend auch für eine Baissebewegung.
2. Eine langsam um sich greifende Erkenntnis, dass sich die weiterhin unverändert angespannte, allgemeine Weltversorgungslage mit Rohbaumwolle angesichts der im 4. Quartal 1989 angefallenen Ernte auf der Nordhalbkugel, wenn überhaupt, erst im 2. oder 3. Quartal 1990 wieder auf die Preise auswirken könnte.
3. Befürchtungen, dass sich der auch historisch gesehen sehr hohe Baumwollkonsum vor allem in den USA, aber auch in Europa und im Fernen Osten im Gefolge einer immer wieder herbeibeschworenen Rezession markant abschwächen könnte.

Einem ersten Nachgeben der Baumwollpreise um 4.- bis 5.- cts/lb in der 1. Hälfte November folgte dann anfangs Dezember ein zweiter Rutsch, und zwar primär ausgelöst durch - Chartüberlegungen infolge Ausbildung einer üblicherweise als Baissesignal zu interpretierenden Double-Top-Formation in den New Yorker Baumwollterminnotierungen.



## Marktbericht Wolle

Angefangen haben wir das Jahr 1989 noch mit einem gewissen Optimismus. Man wusste wohl, dass die Hektik des Jahres 1988 nicht weitergehen kann und die Lage sich etwas beruhigen würde. Nicht einmal die schlimmsten Pessimisten sahen die Zukunft auf dem Weltwollmarkt derart drastisch wie sie sich zur Zeit präsentiert, voraus. Wie ist es möglich, dass das australische Woolboard im Monat April noch keinen Ballen besass und jetzt, Ende Dezember, auf einer sehr hohen und schreibenden 1700000 Ballen grossen Stockpile sitzt. Da jede Hausse einmal zu Ende geht, weiss man, doch dass sich die Dinge im Laufe von ca. 8 Monaten so stark verändern, ist nur erklärbar durch die heutige schnelle Zeit.

Seit April haben die schlechten Nachrichten via Äther brutal rasch auf den Markt durchgeschlagen und sind gewisse Realitäten aus dem Gleichgewicht gebracht worden. Hätten wir alle vernünftiger reagiert, so wäre eine Baisse in diesem Ausmass nicht nötig gewesen. Wahrscheinlich werden sich die Gemüter im neuen Jahr beruhigen und gewisse Tatsachen wieder ins richtige Licht stellen. China kauft wieder vielleicht etwas verlangsamt - Wolle. Auch die Japaner sowie ganz Asien werden wieder vermehrt einkaufen, und der Ostblock wird auch irgendwann in absehbarer Zukunft auf den Markt kommen, vielleicht sogar in grösserem Ausmass als wir uns dies vorstellen können. Die politischen Verhältnisse haben sich ja dort auch sehr schnell geändert.

Wegen der Erhöhung der australischen Produktion um 4% ertrinkt die Welt noch lange nicht in Wolle und als Faser ist sie weder zu teuer noch so aus der Mode, dass man es mit der heutigen Situation rechtfertigen könnte.

Doch finden wir uns mit den heutigen Tatsachen ab! Für unsere Kunden, d. h. die Spinnereien, ist der Markt noch äusserst günstig. Man sollte fast die zur Zeit gebotene Chance nutzen. Die Preise sind noch weit unter der Wiederbeschaffung. Vorerst ruhen einmal die Auktionen. Viele Kammereien schliessen oder laufen auf reduzierter Basis. Mit anderen Worten die Produktion der Wolle ist stark gedrosselt. Viel mehr Wolle ist bereits auf den Markt gekommen als in früheren Jahren, und dies wird sicher dazu beitragen, dass die Lage auf dem Wollmarkt wieder ins Lot kommt und sich auf diese Art normalisiert.

Ende Dezember 1989

W. Messmer

- plötzlich auftretende Liquiditätsprobleme eines wichtigen USA-Baumwollhändlers, welche zu massiven Liquidationen von Terminkontrakten durch die betroffenen Brokerhäuser an der New Yorker Börse führten.

Und gerade die Konsequenzen des letzten Ereignisses sind weiterhin noch nicht voll absehbar.

- Sind weitere Liquidationen von New Yorker Positionen aus derselben Quelle zu erwarten?
- Werden pendente Kontrakte in effektiver Baumwolle erfüllt?
- Werden eventuell zusätzliche Käufe aus jenen Verbrauchszentren kommen, welche von ausgefallenen oder verspäteten Lieferungen betroffen sind? Ich denke da vor allem auch an China.

Alles Fragen, welche im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht schlüssig beantwortet werden können.

Dem Baumwollmarkt wird es also kaum langweilig werden in den nächsten Wochen!

Umwälzungen? Sie sind immer möglich!

Beim Schreiben dieses Artikels am 22.12. flimmert mir auf dem Bildschirm folgende Meldung entgegen: Ceausescu gestürzt!

Osteuropa ist für Weihnachten gerüstet!

Weitere Umwälzungen? Warten wir vorerst den Jahreswechsel ab!

In der Zwischenzeit kuriere ich meine Erkältung aus! Und hoffe, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, davon nicht betroffen sind.

Volcot AG  
E. Hegetschweiler  
22. Dezember 1989

Soeben kommt noch folgende, allerletzte Meldung; China kauft 750 000 Ballen Pakistan-Baumwolle! Ob ich wohl den ganzen Artikel nochmals neu schreiben sollte?

